



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCLXIII. Die Vicarien in der Peterskirche zu Stendal acceptiren ein
Vermächtnis Heine Niendorf's zur Feier der Frohnleichnamsmesse, am 23.
August 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

hern Marggrauen vnde den van Stendall vorfogen vnde bearbeiten, dat den vnfen sodane ere erste vnde leste genomen vnde affhendige guder weddergekart edder na werde vornoget vnde betalet mochten werden, vmme groteren vnwillen to vormidende, legen wy gerne, kennet god almechtich, De juwe Erfamheide spare sunder lange wolmogende. Screuen vnder vnfer Stad Secret, am dage Margarete virginis, Anno etc. LXVII^o.

Borghermeltre vnde Radmanne der Stad Lubeke.

Den Erfamen vorfichtigen Mannen, Heren Radessendeboden der Stede Gofler, Magdeborch, Halle, Halberstad, Hildenshem, Hannover, Embeke, Northem vnnnd Helmstede binnen Brunfuigg vorgaddert vnnnd dem Rade darfulues vnfen guten frunden, samtliken vnnnd besunders.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 175.

CCCLXIII. Die Vicarien in der Peterskirche zu Stendal acceptiren ein Vermächniß Heine Niendorf's zur Feir der Trohnleichnamsmesse, am 23. August 1467.

Witleken sy allen luden, de dessen bryff sehn, horen edder lesen, dat heyne nyendorpe heft angefehn de ere godes vmme meringe wille des gotliken dinstes vmme finer fylen vnde finer huffrowen vnde orer twyer olderen fylen falicheit, dat men schole singen des hilgen lychnames mysse alle donredage vnde schal vthdragen in der monfrancie in deme glase apenbarliken dat werde hilge sacramente ihesu cristi, vth bescheiden also men lecht Alleluia wente to paschen vnde grote festdage, de vp den donredach kamen, vnde men schal dat Sacramente wyfen vor deme ewangelio vnde men schal de mysse singen mit allen prifteren, mit deme Coster, vnde de Priftere alle vnde de Coster scholen in de mysse syn, wan men dat sacramente vth drecht vnde de mysse ouir, went dat wedder ingedragen is, vth bescheiden Oftt de frümynnen priftere bereit weren mysse to holden in de kerke to Sente Peter na der Sequencien, dat schal en hir an nicht schedeliken syn. Vnde sy scholen ok ghan vor dat Sacramente vnde synghen, wen men dat vthdrecht vnde jndrecht, vnde de Coster schal ghan vor dat Sakramente myt deme lichte vnde mit der kloeken. Hir vor schal eyn islyk Prifster vnde de Coster hebben eyne penningk vnde de prifster, de dy mysse singet, twe penninge. Ok schal eyn islyk hebben dar to nah vthwysinge hern Jacobs brunfwyks testament, dat is deme Prifster, de dy vorgescreuen mysse singhet, vir penninge, den anderen Prifteren, eyn islyk eyne penningk, vnde deme Costere twe penninge mit sulborde des dekens vnde Cappitels, vnde de vycarius des altares Sancti Andree heft den vicarien Sente Peters in Stendal de bryue vnde rente, de gelecht syn to des hilgen lychnames vnde vnir liuen frowen mysse to Synghen des donredages vnde des sonauendes, na vthwysinge des vorgescreuen Testamentes, vnde de vorgescreuen vicarii scholen de Rente manen vnde geuen eynem islyken, wat em behort to ewigen tyden, alle vorgescreuen is. Auër wy vnir liuen frowen mysse singet des sonauendes dy vycarius edder weme hy biddet, den scholen de vorbenomden vicarii gheuen vir penninge. Hir to tohulpe heft gegheuen de vorseuen heyne nyendorpe Twelf marck penninge Stendalscher weringe,

de wy an renthen gelecht hebben, also vole alle druttich schillinge penninge, bauen dat Testamente hern Jacobi brunfwykes, vnde scholen godes dienst hir aff holden, alle vorgecreuen is. Vortmer, de Perner schal hebben twe penninge, wan hy dat Sacramente vornyet vnde dat behuff is. Edder de Prister de dy mysse des donredages dar na holden schal, dy schal dat Sacramente vornyet vnde hebben twe penninge, weret den Perner nicht bequeme. Alle desse vorgecreuen Artikeler vnde Stucke stede vnde vaste to holden, Sunder ennygerlyge Infage ofte hulperede, So lauen wy na gecreuen vicarien der kerken Sente Peter in Stendall, also geheiten hern Jan Infel, hern Peter radenfleue, Magister hinricus kolk, hern wilkinus polt, hern Ryckmannus ryckman, hern henningk Witte, de tor tyd vicarii gewesen sint, vor vns vnde vnse nakemlinge to ewigen tyden to holden. Des to groter tuchnisse vnde merer bewyunge So hebben wy vorbenomeden vicarii med fulbort des Cappittels der vorbenomeden vicarii der kerken Ingesegel eyndrechtich willeken vnde med fryen willen gehangen an dessen bryff, De gegeuen vnde gecreuen is na der bort christi vnser heren duzent Jar, virhundert Jar, darna in deme Souen vnde festigten Jare, In Sente Bartholomeus auende des hilgen apostels.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Peterskirche.

CCCLXIV. Arnd von Lüderitz willigt in den Verkauf einer Wiese im Gericht zu Hassel an die Vicarien der Marienkirche zu Stendal, am 14. September 1467.

Ik Arnd van Luderitze der older, des irluchteghen Hochghebaren Heren vnd Fursten, Margggrauen frederikes tho Brandenborch Amptmann. Ik bekenne apenbare in dussen apenbreue, dat de wiszbleke, Achter dem Stendelschen holte belegen, twelf swade by Mathey konekens wisch to Buntfelde wart, vnd dre swade an der anderen syden, In deme grauen licht dat leste swaet van den to borstel wart vnd auer dem grauen to borstel wart by Doctor Hasselmans wisch, van der groten weyde an bed to deme Malteyne, Softeyn swade grafes, van den vorcreuen swaden plach Hynrick wacker dat virde deel to hebende vnd syne erue noch hebben, Also ik de vorcreuen wisch in vortyden heren Ebellingh Ebellingh vorkofft hebbe recht vnd redelken, vnd de gnante here Ebellingh nu vordere de sulue wische den vicarien alle belenet in der kerken vnser leuen frowen to Stendal vorkofft heft vor Elf marck, de her Ebellingh, vorbenomet, schuldich was vor vnd van eyner jarliken dechnitzen weggen Claus Schulte van Borstel vnd syner huffrowe vnd orer twier flechte vnd van eyner jarliken dechnitzen Otte Ebellinghes vnd siner flechte vnd olderen, de dy gnanthen vicarien langhe tyd hebben holden. Duffer vorcreuen grunde vnd wische wil ik Ergnater Arndt van Luderitze, myne rechte Eruen vnd myner eeliken huffrowe rechte Eruen Schollen vnd willen den vicarien, vppgnant eyn recht ghewere wesen vnd dat Riefs der vorcreuen wische, Dat yk ergnante Arnd van Luderitze dat heren Ebellingh perfonliken in dem richte to der hassel vor deme Schulten vnd buren hebben vorlaten vnd heren Ebellingh laten gheuen, So is dat ok myn vnd myner eeliken huffrowen vnd vnser twier eruen wille, Dat her Ebellingh dat Riefs der vorcreuen wische vnd grund vort voreygene med eynem Riese vor dem Schul-